

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WS 2021/2022
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Lehramt für sonderpädagogische Förderung	Zeitraum (von bis):	September 2021 bis Januar 2022
Land:	Vereinigtes Königreich	Stadt:	Birmingham
Universität:	University of Birmingham	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich konnte durch die ERASMUS Förderung und mein eigenes Erspartes das Auslandssemester finanzieren. Allerdings sind die Lebenshaltungskosten in England in einigen Aspekten deutlich höher als in Deutschland und man muss sich an die Umrechnung von Pfund zu Euro gewöhnen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für die Einreise war kein Visum nötig. Man braucht einen Reisepass und muss, wegen der Corona Situation, einen Fragebogen ausfüllen und einen Schnelltest buchen, bevor man einreist.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Dadurch, dass ich Englisch an der Tu Dortmund studieren, brauchte ich keinen separaten Sprachkurs oder ähnliches machen. Mit meinen Englisch Kenntnissen aus dem Studium bin ich vor Ort auch sehr gut zurecht gekommen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus der Universität ist sehr schön und vor allem groß. Vor allem in dem Teaching and Learning Building oder der Bibliothek kann man sehr gut lernen. Außerdem gibt es jede Menge Kaffees und Cafeterien in denen man sich etwas zu essen holen kann. Die Guild, also das Asta der University of Birmingham, veranstaltet auch immer wieder Flohmärkte oder ähnliches auf dem Gelände, da lohnt es sich über Instagram und co sich über die Veranstaltungen zu informieren.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen sind etwas anders aufgebaut als in Deutschland. Wir hatten einen Mix aus Online und Präsenz. Vor allem bei den Präsenz Seminaren ist es sehr wichtig sich vorzubereiten und die Dozenten erwarten auch, dass man die eigene Meinung und Argumente in die Diskussion mit einbringt. Generell, waren sie aber immer sehr freundlich und haben einem sehr weiter geholfen bei den Essays und Abgaben. Ich fand die Kurse sehr interessant und es hat mir viele neue Einblicke in das englische Bildungssystem ermöglicht.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich, und die anderen Studentinnen aus Deutschland, haben in der Nähe vom Selly Park gewohnt. Das ist etwa 20 min zu Fuß von der Uni entfernt. Ich hatte ein Zimmer in einem Haus über britanniapropertyservices gemietet, würde das aber nicht weiter empfehlen. Mein Vermieter war nie erreichbar und es gab einige Probleme insgesamt. Die Wohnungssuche kann manchmal etwas stressig sein, aber nicht davon verunsichern lassen und fragt auf jeden Fall nach Videos von den Wohnungen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Wenn man bei Aldi einkauft, sind die Lebensmittelpreise in etwa die selben wie in Deutschland. Die Miete kann manchmal etwas teuer sein. Aber Eintrittspreise für Kino, Clubs und Getränke in Pubs sind um einiges teurer als in Deutschland.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Birmingham hat ein recht gutes Verkehrsnetz in die Innenstadt und zur Uni. Allerdings kann man sich nicht immer auf die Uhrzeiten der Busse verlassen, da muss man schonmal etwas warten- Wenn man etwas weiter weg wohnt lohnt es sich auf jeden Fall von National Express sich ein Monats Ticket zu kaufen, das sind vierzig Pfund für den ganzen Monat. Außerdem gibt es in England Uber oder Bolt, was ich nur empfehlen kann um Nachts nach Hause zu kommen, da kostet eine Fahrt von der Innenstadt nach Selly Oak vier Pfund. Generell sollte man die öffentlichen Verkehrsmittel alleine nachts nicht benutzen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Am Anfang von dem Semester gibt es in England, ähnlich wie bei uns die O- Woche, die Welcome Week an der Universität. Dort gibt es jede Menge Veranstaltungen und Partys um andere Leute kennenzulernen. Ich hab dort auch direkt am ersten Abend jede Menge andere ERASMUS Studenten kennengelernt.

Außerdem hat die University of Birmingham unglaublich viele Sportvereine, da ist für jeden was dabei. Man kann in der Welcome Week die verschiedenen Sportarten ausprobieren, die meisten Sportclubs kosten auch nicht viel und es ist eine tolle Möglichkeit Leute kennenzulernen. Ich habe vor Ort Pole Dance angefangen und war total begeistert.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Birmingham ist eine Studentenstadt und hat dementsprechend auch viel zu bieten was das Nachtleben angeht. In Selly Oak selbst gibt es Circo, was auf jeden Fall zu empfehlen ist. Außerdem kann man in der Innenstadt selbst am Brindley Place, in Digbeth oder Five Ways gut ausgehen. Wir haben auch viele Ausflüge nach Manchester, Bath, Stonehenge oder London gemacht. Auch wenn es ein wenig anstrengend ist, kommt man sehr günstig durch ganz England mit Flixbus oder National Express und wenn man sich ein Hostel in London teilt ist es auch nicht sehr teuer. Es lohnt sich auf jeden Fall sich das Wochenende Zeit zu nehmen und verschiedene Teile des Landes zu sehen!
Museen sind übrigens meistens umsonst und sehr zu empfehlen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Es ist sehr wichtig sich eine Kreditkarte anzuschaffen, ohne die geht in England fast gar nichts. Und eine Auslandsversicherung sollte man abschließen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Nehmt auf jeden Fall so viele Veranstaltungen wie möglich in der Welcome Week mit! Da lernt man die meisten Leute kennen und kriegt einen guten Überblick über das Uni Leben und dem Campus. Außerdem habt keine Angst davor nach Hilfe zu Fragen, die Engländer sind extrem freundlich und hilfsbereit!

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an

erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!